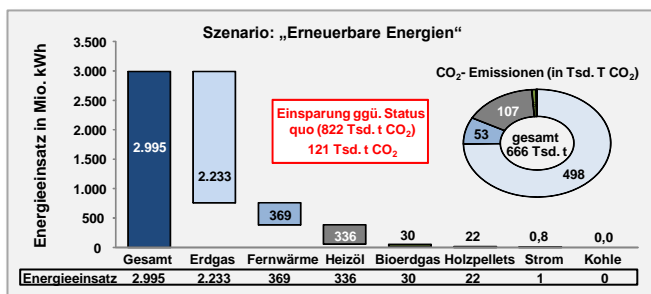


Das Optimum zwischen energetischer Sanierung des Gebäudes und dem „Keller“ finden

Der Wärmemarkt ist der „schlafende Riese“ in Hinblick auf die CO₂-Reduktionspotenziale. Das schlägt sich deutlich im Energiekonzept der Bundesregierung nieder. Städte und Gemeinden stehen – über ihre Stadtwerke oder kommunale Wohnungsunternehmen – besonders in der Verantwortung.

Es gilt fundiert abzuwägen, auf welche Art und Weise Einsparungen an Primärenergie im lokalen Wärmemarkt möglich sind und welche Geschäftsmodelle für Stadtwerke daraus entwickelt werden können.

Die gegenwärtige „Neustrukturierung“ der Energiewirtschaft in Richtung Dezentralität und der rasante Anstieg der Erneuerbaren Energien bietet vielfältige Möglichkeiten, in diesen neuen Märkten aktiv zu werden. Hierzu muss der lokale Wärmemarkt zunächst analysiert werden, um belastbare Kenntnisse über die aktuelle Beheizungsstruktur zu erlangen. In Szenarien ist zu ermitteln, welche Maßnahmen bei der energetischen Gebäudesanierung und welche im Rahmen von Heizungsumbauten anwendbar sind und welche Priorisierung zwischen diesen Möglichkeiten, anhand von CO₂-Vergleichskosten, vorgenommen werden muss.



Durch Modellierung des lokalen Wärmemarktes lassen sich CO₂-Einsparpotenziale anhand von Szenarienbeispielen transparent ermitteln

nsb verfügt nachweislich über wirtschaftliche und technische Kompetenz bei der Analyse der lokalen Wärmemärkte sowie bei der Identifikation von kritischen Parametern im Wärmemarkt und deren Evaluierung.

Wir erarbeiten für Sie einen komplexen Technologievergleich, der die wirtschaftlichen Kennzahlen verschiedener Heizungssysteme und den Einfluss von Dämmmaßnahmen berücksichtigt. Auf dieser Basis lassen sich sowohl die konkreten CO₂-Einsparpotenziale des Wärmemarktes Ihrer Kommune bzw. Region anhand konkreter Szenarien als auch die damit verbundenen Kosten aufzeigen.

nsb schafft eine verlässliche und aktuelle Handlungsbasis und zeigt wirtschaftliche Potenziale auf.

Unsere Leistungen für Sie im Überblick:

- Darstellung der „Ist-Situation“ des lokalen Wärmemarktes und der Beheizungsstruktur
- Erarbeitung eines umfassenden Heiztechnologie und Kostenvergleichs
- Darstellung möglicher Szenarien unter Berücksichtigung von Heizungssanierung und energetischer Gebäudesanierung
- Erstellung von Problemlösungsansätzen zur Reduktion von CO₂-Emissionen
- Abgleich mit den lokalen Klimaschutzzielen
- Erarbeitung von Handlungsempfehlungen
- Entwicklung neuer innovativer Produkte zur Hebung von CO₂-Einsparpotenzialen

Stand: August 2012